

Integrierte Stadtteilentwicklung in Lurup

Online

Auftaktveranstaltung

25.06.2021



Hamburg. Deine Perlen.
Integrierte Stadtteilentwicklung



REGELN FÜR DIE HEUTIGE ZOOM-VERANSTALTUNG

Mikro
an / aus



Stummschalten

Kamera
an / aus



Video beenden

Chat
öffnen



Chat

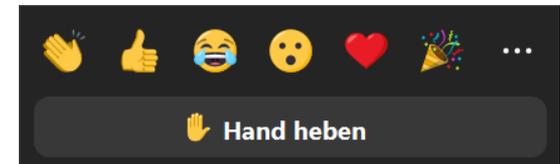
Sich melden
(oder eine Reaktion zeigen)



Reaktionen

Beenden

- Bitte schalten Sie Ihr **Mikrofon aus**, wenn Sie nicht mit uns sprechen.
- Schalten Sie gerne Ihre **Kamera ein**, damit wir Sie sehen können.
- Für die Fragerunde im zweiten Teil der Veranstaltung:
Heben Sie Ihre Hand oder schreiben Sie in den **Chat**, wenn Sie etwas sagen möchten.



ABLAUF

- **Grußwort der Bezirksamtsleiterin, Frau Dr. Stefanie von Berg**
- **Vorstellung des Gebietsmanagements Lurup**
Bezirksamt Altona / steg Hamburg mbH
- **Informationen zum RISE-Fördergebiet**
Größe, Hintergrund, Grundlage, bisherige Ziele
- **Das Integrierte Entwicklungskonzeptes (IEK)**
Konzeptentwicklung, Zeitplan 2021, Beteiligung der Bevölkerung
- **Prozessbegleitende Informationsmedien**
Webseite, Newsletter, Stadtteilzeitung, etc.
- **Ihre Fragen und Statements**

DAS GEBIETSMANAGEMENT LURUP

GEBIETSKOORDINATION

Bezirksamt Altona

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Abt. Integrierte Stadtteilentwicklung



Ulrike Alsen
Leitung



Janie Wrage
Gebietskoordinatorin



Bernd Schnier
Gebietskoordinator

GEBIETSENTWICKLERIN

steg Hamburg mbH

Projektteam Lurup



Isabel Maier
Gebietsentwicklerin



Ludger Schmitz
Gebietsentwickler,
Projektleitung



Jan Krimson
Projektmitarbeit IEK



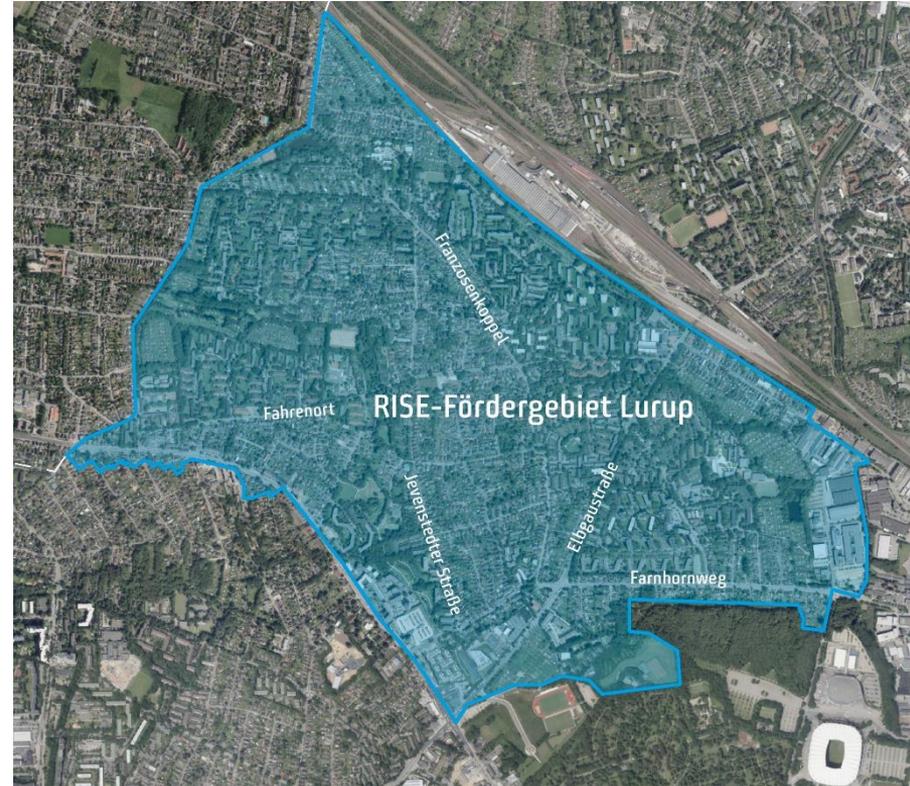
Leonardo Hermel
Grafikdesign



Eike Appeldorn
Kommunikationskonzepte

DAS RISE-FÖRDERGEBIET LURUP

- umfasst im Wesentlichen den Bereich des Stadtteils nördlich der Luruper Hauptstraße
- ist ca. 330 Hektar groß
- hat mehr als 25.000 Einwohnerinnen und Einwohner



HINTERGRUND DER GEBIETSFESTLEGUNG

In verschiedenen Bereichen wurden festgestellt:

- auffällige Sozialdaten,
- städtebauliche Mängel,
- Funktionsverluste der sozio-kulturellen und baulichen Infrastruktur

Im Fokus der Entwicklung stehen besonders die Bereiche **Flüsseviertel**, **Lüttkamp/Katzbachstraße/Spreestraße**, **Lüdersring** und die **Luruper Hauptstraße**



GRUNDLAGE DER GEBIETSFESTLEGUNG

PROBLEM- UND POTENZIALANALYSE (PPA) 2018/2019

In diesem Rahmen wurden verschiedene Handlungsfelder vertieft betrachtet:

- Wohnen, lokaler Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft
- Städtebauliche Strukturen
- Bildung
- Arbeitsmarkt, Ausbildung
- Familienförderung
- Lokale Ökonomie
- Sport und Freizeit
- Kultur im Stadtteil
- Wohnumfeld und öffentlicher Raum

Problem- und Potenzialanalyse Lurup

Grundlage zur Entscheidung über eine Festlegung des Fördergebietes Lurup im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE)

Bezirksamt Altona

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung – Integrierte Stadtteilentwicklung (SL4)



Stand März 2019



LEITZIELE FÜR DAS FÖRDERGEBIET

Aus den Ergebnissen der PPA wurden vier Leitziele abgeleitet:



LEBEN

Lurup ist ein **familienfreundlicher Stadtteil** mit attraktiven Wohnangeboten und hochwertigen Wohnumfeldern in lebenswerten und urbanen Quartieren.



SOZIALES

Die **soziale und gesellschaftliche Infrastruktur** ist bedarfsgerecht und zeitgemäß ausgestaltet und gut erreichbar.



BILDUNG

Die **Bildungslandschaft** ist gut ausgebaut und vernetzt und die Angebote der Community School und der Bildungsinselformen tragen zu einer attraktiven Angebotsstruktur bei.



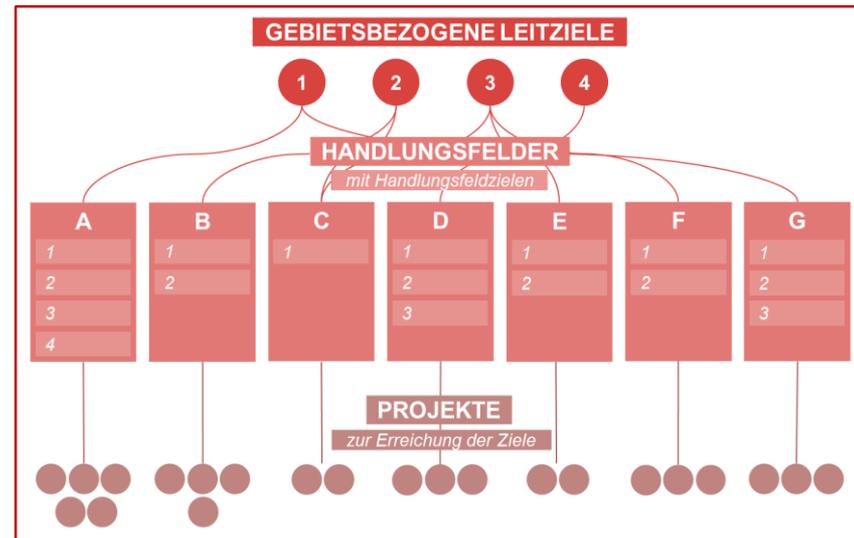
EINKAUFEN

Die **Nahversorgungsstandorte** verfügen über ein attraktives Angebot, eine hohe Aufenthaltsqualität und sind gut erreichbar.

HANDLUNGSFELDZIELE

Die **vier gebietsspezifischen Leitziele** werden in den Handlungsfeldern umgesetzt.

Mit **strategischen Handlungsfeldzielen** wurde beschrieben, welche Wirkungen im jeweiligen Handlungsfeld angestrebt werden.



übergreifende Querschnittsthemen:

- Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung
- Gender Mainstreaming / Gleichstellung

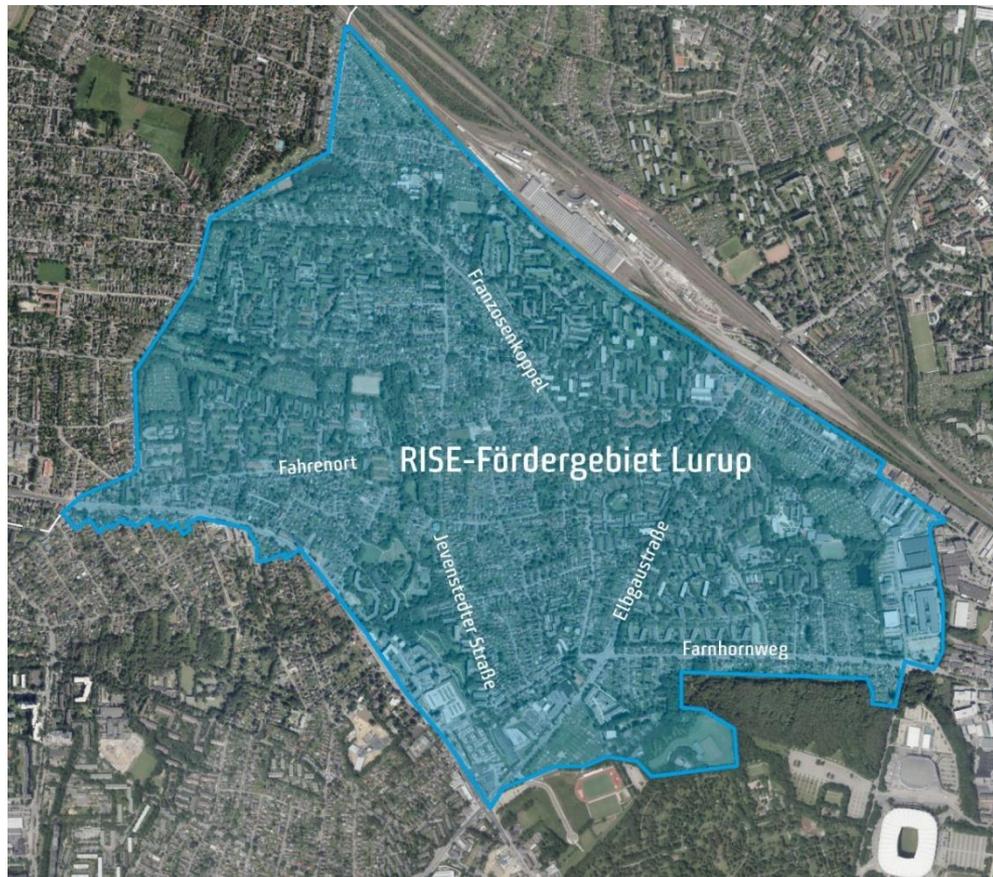
Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE)



Fördergebiet Lurup
(August 2019)

im Programm
Sozialer Zusammenhalt

- *Wohn- und Lebensqualität sowie die Nutzungsvielfalt in den Quartieren erhöhen*
- *Integration aller Bevölkerungsgruppen unterstützen*
- *Zusammenhalt in der Nachbarschaft stärken*



DAS INTEGRIERTE ENTWICKLUNGSKONZEPT (IEK)

- beschreibt Ziele, Strategien und Projekte für die angestrebte Entwicklung im Luruper Fördergebiet
- bildet die konzeptionelle Grundlage für den Gebietsentwicklungsprozess in den nächsten 5 Jahren (bis Ende 2026)
- baut auf den Ergebnissen der Problem- / Potenzialanalyse (PPA) auf

Das Bezirksamt Altona und die Gebietsentwicklerin (steg) werden das IEK bis Anfang 2022 gemeinsam mit den Luruperinnen und Lurupern entwickeln, und mit der Bezirksversammlung und den Fachbehörden abstimmen.

DER IEK-PROZESS



Luruper Forum

Laufende Abstimmung mit dem Bezirksamt Altona

Phase 1
(Mai - Juni 2021)

Phase 2
(Juni - Nov 2021)

Phase 3
(Nov 2021 - Jan 2022)



DER IEK-PROZESS

AKTIVIERUNG UND BETEILIGUNG

★
Stadtteil-
werkstatt
#1

vsl.
14. August 2021

Stadtteilwerkstatt on tour

August bis Oktober 2021

★
Stadtteil-
werkstatt
#2

vsl.
16. Oktober 2021

Fokusgruppen (Zentrum Lüdersring, Zentrum Lurup)

Akteursgespräche

Gespräche mit der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft



PROZESSBEGLEITENDE INFORMATIONSMEDIEN

LURUP .INFO



Website
www.lurup.info



E-Mail Newsletter



Instagram
@lurup.info



Lichtwerk - Forum
Lurup e.V.



Webseite
www.unser-lurup.de



Stadtteilzeitung
Lurup im Blick

ERSTE STATEMENTS UND FRAGEN AUS LURUP

Wohnungen sind wichtig, aber nicht alles zubetonieren. Wir sind hier nicht in der Innenstadt!

Lurup soll ein grüner Stadtteil bleiben

Keine weitere Verdichtung mit Gebäuden im Flüsseviertel

Unterstützt bitte die Luruper Schulen! Hier werden die Weichen für die Zukunft unsere Kinder gestellt

Wenn Lurup wächst, muss auch die Infrastruktur mitwachsen (Bildung, Soziales, Kultur, Nahversorgung)

ÖPNV und Radwegeverbindungen verbessern – für den Autoverkehr wurde schon genug getan

Baut jetzt endlich die neue S-Bahnverbindung mit Haltestelle an der Luruper Hauptstraße

Radverkehr in Lurup fördern / Bedingungen verbessern

Verkehrskonzept für die „Magistrale“ Luruper Hauptstraße entwickeln

Was wird aus der alten Schule an der Luruper Hauptstraße?

auch Jugendliche an der Stadtteilentwicklung beteiligen

„Das“ Lurup gibt es nicht. Ihr müsst in die verschiedenen Quartiere gehen und mit den Leuten reden!

Wir wollen mitentscheiden, wie Lurup in 10 Jahren aussieht

Ist die steg auch vor Ort erreichbar?

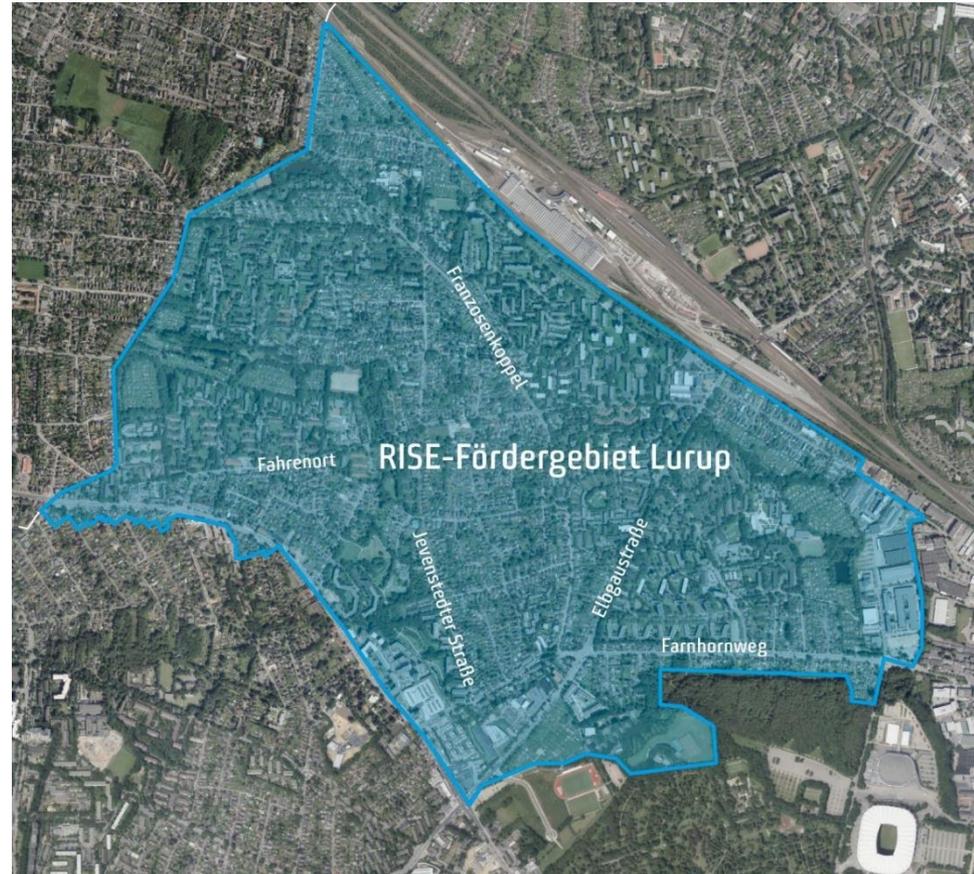
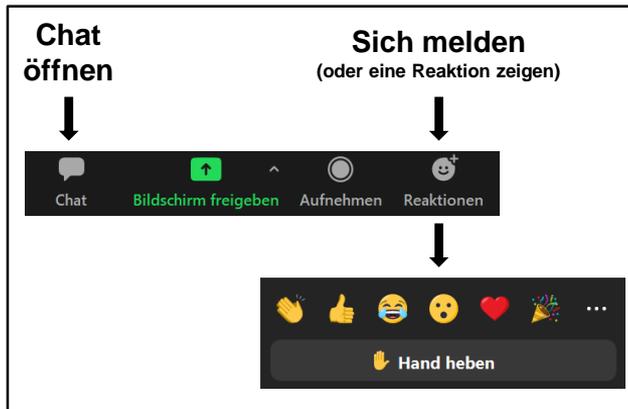
Zentrumsbereich am Lüdersring schöner gestalten

Zentrum am Eckhoffplatz aufwerten

IHRE FRAGEN UND STATEMENTS

Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Statements!

Heben Sie Ihre Hand oder schreiben Sie in den *Chat*, wenn Sie etwas sagen möchten.



FRAGEN UND STATEMENTS

- Bei der Größe des Gebiets erscheint es sinnvoll, die Stadtteilwerkstätten auch digital, also als hybride Veranstaltung stattfinden zu lassen.
 - *Fr. Maier (steg)*: Wir müssen abwarten, welche Formate aufgrund der Corona Situation möglich sind – hoffentlich auch analog. Der direkte Austausch mit den Luruperinnen und Lurupern ist uns sehr wichtig.
- Gibt es die heutige Präsentation als Download?
 - *Fr. Maier (steg)*: Die Präsentation wird in Kürze auf die Homepage „www.lurup.info“ gestellt.
- Die Eingabe des Luruper Forums (Magistrale Luruper Hauptstraße / Sanierungsgebiet) an die Bezirksversammlung wurde im Planungsausschuss behandelt. Herr Conrad (BA Altona / Leiter FA Stadt- und Landschaftsplanung) kündigt seine Teilnahme am Luruper Forum an. Ziel ist es, die richtigen und wichtigen Gedanken aus der Eingabe in die richtigen Kanäle einzuspielen.
- Die Anbindung Lurups an das Schnellbahnnetz ist elementar – auch für die soziale Entwicklung. Was möchte die Amtsleitung tun, um den Bau der S-Bahn zu forcieren?
 - *Hr. Conrad (BA Altona)*: Der Bezirk setzt sich für den Bau der S-Bahn ein.

FRAGEN UND STATEMENTS

- Der geplante Ausbau der Luruper Hauptstraße als Magistrale und die damit verbundene Verdichtung der Wohnbebauung stehen den Empfehlungen des Luruper Forum entgegen. Das Neubauprojekt (*Luruper Höfe*) ist alles andere als vorzeigefähig.
 - *Hr. Conrad (BA Altona)*: Die politischen Fraktionen haben sich über die Eingabe aus dem Luruper Forum gefreut. Wir möchten daher mit Ihnen in den Dialog treten. Das Bauvorhaben wurde bereits vor vielen Jahren genehmigt und jetzt gebaut, damals gab es die Strategie zur Entwicklung der Magistralen noch nicht. Magistralen bieten viele Vorteile. Der Wunsch, die Magistrale als große grüne Achse auszubauen, ist verständlich, in der Verwaltung sehen wir allerdings noch weitere Interessen.
- Aktuell gibt es drei Projekte in Lurup - RISE-Gebietsentwicklung, Magistrale und Sanierungsgebiet. In welchem Verhältnis stehen diese Projekte zueinander?
 - *Hr. Conrad (BA Altona)*: Es handelt sich um drei unterschiedliche Verfahren, die tatsächlich schwierig auseinanderzuhalten sind. Die Magistralentwicklung ist bei der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) angesiedelt. Bei RISE- und Sanierungsgebieten greifen Bundes- und Landesprogramme. Alle drei Verfahren können sich unterstützen und ergänzen. Diese Fragen können im Zuge dieser Veranstaltung nicht umfassend geklärt werden, gerne nehme ich sie mit ins Luruper Forum.

FRAGEN UND STATEMENTS

- RISE bietet eine tolle Chance für Lurup.
- Das Thema Familienfreundlichkeit ist sehr wichtig. Familien kommen eher nicht ins Luruper Forum. Um Familien zu erreichen, ist eine Umfrage an Schulen / Kitas sinnvoll.
 - *Hr. Schmitz (steg)*: Um weitere Zielgruppen zu erreichen, sind die Stadtteilwerkstätten „on Tour“ vorgesehen. Um Eltern und deren Kinder zu erreichen, sollen ganz klar auch Schulen eingebunden werden.
- Die AG Verkehr des Luruper Forum behandelt nicht nur das Thema „Magistrale Luruper Hauptstraße“ sondern kümmert sich seit vielen Jahren sehr engagiert und erfolgreich um verkehrliche Themen im Stadtteil.
- Wir brauchen dringend gute Nachrichten für Lurup. Leider geht alles etwas langsam voran. Die Ergebnisse der Beteiligung müssen in konkrete Projekte einfließen und im Stadtteil sichtbar sein. Dabei bitte nicht nur auf die Magistrale / Luruper Hauptstraße konzentrieren.
 - *Fr. Maier (steg)*: Die Ergebnisse der Beteiligung werden in das IEK einfließen, welches wiederum Grundlage für die Umsetzung konkreter Projekte im RISE-Fördergebiet ist.

FRAGEN UND STATEMENTS

- Wie kann es sein, dass der Bezirk bei Vorhaben durch die Stadt Hamburg beschnitten wird (bspw. Vorhornweg, S-Bahn, Magistrale Luruper Hauptstraße ...)?
 - *Hr. Conrad (BA Altona)*: Das Manko der fehlenden Beteiligung wird gesehen. Ziel meines Besuchs im Luruper Forum ist, viele Fragen gezielt zu klären bzw. in die Verwaltung zu transportieren. Auch Herr Schnier (BA Altona / RISE-Gebietskoordinator), Herr Tschubel (BA Altona / Magistralen) und jemand von Hamburg Invest (Wirtschaftsförderung) werden mich begleiten.

Für Hauptverkehrsstraßen ist die Behörde für Verkehr und Mobilität (BVM) zuständig. Wenn eine Straße weniger autolastig sein soll, setzen wir uns als Bezirk gerne dafür ein. Als Bezirk werden wir alle Möglichkeiten nutzen, um die Entwicklungen in die richtigen Bahnen zu leiten. Auch beim Thema S-Bahn sind wir an Ihrer Seite.

Vielen Dank, wir sehen uns in Lurup!

Isabel Maier

040 – 431393 22

isabel.maier@steg-hamburg.de

Ludger Schmitz

040 – 431393 33

ludger.schmitz@steg-hamburg.de

www.lurup.info

Instagram: @lurup.info

und in Kürze im Stadtteilbüro in Lurup



Bezirksamt
Altona